

# HOCHSPRUNG

Das Entrepreneurship-Netzwerk  
der bayerischen Hochschulen

Jahresbericht 2024



LMU München  
Referat Transfer / Spin-off Service  
Projekt HOCHSPRUNG  
Geschwister-Scholl-Platz 1  
80539 München

[www.hoch-sprung.de](http://www.hoch-sprung.de)  
[kontakt@hoch-sprung.de](mailto:kontakt@hoch-sprung.de)



# 2024

---

Im Jahresrückblick: Die Siegerinnen und Sieger des MöglichMacher Awards, Veranstaltungen 2024 und vieles mehr!

---

Liebe Leserinnen und Leser,

vielleicht geht es euch ähnlich, aber das Jahr 2024 ist für uns wirklich wie im Flug vergangen. Das liegt auch daran, dass viel los war und wir im HOCHSPRUNG-Netzwerk häufig zusammengekommen sind.

Eine der wichtigsten Termine fand im Frühjahr statt. Am 2. Mai 2024 wurden die fünf bayerischen Gründungs-Hubs durch Wissenschaftsminister Markus Blume bei einem offiziellen Kick-Off im Gründerzentrum Zollhof in Nürnberg eröffnet. Das Team von HOCHSPRUNG wird in den kommenden Jahren für die Vernetzung der HUBs untereinander Sorge tragen. Diese Aufgabe haben wir im Jahr 2024 auch schon umgesetzt und haben weitere Termine für 2025 geplant.

---



Und auch sonst haben wir uns im Netzwerk viel ausgetauscht: Etwa beim Jahrestreffen des Programms “Förderung der impact-orientierten Entrepreneurship-Qualifizierung” in München oder auf der Gründerkonferenz Bits & Pretzels.

Außerdem durften wir im Jahr 2024 gleich zwei neue Aufgaben übernehmen: HOCHSPRUNG und guide übernehmen ab Juni 2024 gemeinsam die Leitung der „Facharbeitsgruppe Bayern“ der Bundesgründerinnenagentur (bga). Zudem haben wir erstmals gemeinsam mit BayZiel und ProfilLehrePlus die Koodinierung des MöglichMachers – Bayerischer Hochschulpreis Entrepreneurship übernommen.

*Janina Amendt & Antje Lenkmann*

---

# Inhaltsverzeichnis

**05** Das ist HOCHSPRUNG

---

**07** Forum

---

**08** Jour fixe

---

**09** Academy

---

**11** Konferenz

---

**13** Award

---

**21** Startup Challenge

---

**23** Entrepreneurship-Ausbildung

---

**25** Kontakt

---



# Das ist HOCHSPRUNG

---

## Das Entrepreneurship- Netzwerk der bayerischen Hochschulen

---

Durch Information, Austausch und Qualifizierung fördert HOCHSPRUNG die hochschulnahe Entrepreneurship-Kultur. HOCHSPRUNG wird unterstützt durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Das Projektmanagement liegt bei der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Gegründet wurde HOCHSPRUNG im Jahr 2000 im Rahmen der High-Tech-Offensive Bayern. Das Programm richtete sich zunächst an Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Absolventinnen und Absolventen, die sich für die Möglichkeiten einer Existenzgründung interessierten.

In den Anfangsjahren entstanden bayernweite Aktionslinien wie der Wettbewerb “5-Euro-Business”, der

Gründerwettbewerb “HOCHSPRUNG-MediaAward” oder die Fachkonferenz “Bayerischer Hochschul-Gründertag”. Mittlerweile hat sich HOCHSPRUNG zu einem bayernweiten Netzwerk entwickelt. Zum Kern-Netzwerk gehören die Gründungsberaterinnen und Gründungsberater sowie die Entrepreneurship-Lehrenden der bayerischen Hochschulen.

Wir unterstützen durch:

- umfangreiche Informationen zum Gründungsgeschehen in Bayern und Deutschland,
- die Möglichkeit zum intensiven Erfahrungsaustausch,
- Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen für das Netzwerk.



# HOC

---

## HOCHSPRUNG ONLINE COMMUNITY

---

HOC ist unsere digitale Wissens- und Austausch-Plattform für das HOCHSPRUNG-Netzwerk. Wir bilden hier die Aktivitäten und das Wissen von HOCHSPRUNG digital ab. Ob Online-Kurse, Event-Aufzeichnungen, Unterlagen oder Präsentationen – hier findet man Informationen und Materialien zu den Themen, die uns im Netzwerk bewegen. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich untereinander niedrigschwellig auszutauschen – sei es in geschlossenen Gruppen oder mit allen Mitgliedern des Netzwerks.

**Netzwerken** und **Austausch** werden einfacher, direkter und effizienter. Mitglieder finden Unterstützung im bayernweiten Netzwerk der Gründungsberaterinnen und -berater und können selbst als Expertinnen oder Experten die Kolleginnen und Kollegen von anderen Hochschulen unterstützen.

**Wissensaustausch** und **Expertise** sind immer möglich – unabhängig von den HOCHSPRUNG-Events. HOC bietet eine Plattform für den Austausch von Wissen und Erfahrungen im Bereich der Gründungsberatung. Unsere bisherige Download-Plattform „Sync & Share“ wurde damit überflüssig. Die HOCHSPRUNG-Community reduziert so auch die persönliche Ablage.

Schnelles **Onboarding** und das **Vernetzen** von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist nun einfacher. Die HOCHSPRUNG-Community ist fortan online immer präsent. Durch eure Mitarbeit auf HOC erhöht ihr den Mehrwert für alle.

Für die HOC nutzen wir die Plattform “U2D Aprenia”. Ein Produkt des Nürnberger Unternehmens U2D | up2date solutions GmbH.

# Female Entrepreneurship

---

## Mehr Unterstützung für Gründerinnen in Bayern

---



Was für ein gutes Jahr für Gründerinnen aus (bayerischen) Hochschulen! Gleich 16 bayerische Hochschulen gewannen eine Förderung im Rahmen von EXIST-Women. Wie können wir die Gründerinnenlücke schließen?

Schon vor EXIST-Women gab es an den bayerischen Hochschulen spezielle Angebote für Gründerinnen. Das hat eindrucksvoll der HOCHSPRUNG-Award 2022 zum Thema „Female Entrepreneurship“ bestätigt. Weil das Thema für das Netzwerk wichtig ist, hat HOCHSPRUNG 2024 einen Bereich Female Entrepreneurship auf der Website integriert. Hier gibt es u.a. eine Landkarte der EXIST-Women-geförderten Hochschulen und Gründerinnen-Porträts.

Auch in Berlin wurden die Aktivitäten in Bayern positiv aufgenommen. Deshalb hat HOCHSPRUNG 2024 die Leitung der „Facharbeitsgruppe Bayern“ der Bundesgründerinnenagentur (bga) übernommen – gemeinsam mit guide –

Beratung und Unterstützung für Existenzgründerinnen. Der HOCHSPRUNG-Award hat es sogar als „Best Practise“ Beispiel in die Handlungsempfehlungen des Projektes „InnoGründerin“ geschafft.

Die Facharbeitsgruppe soll zukünftig Raum für Austausch bieten. U.a. soll das Thema „Female Founders“ an den bayerischen Hochschulen weiter etabliert und gefördert werden. Auch in Zusammenarbeit mit den Hochschulen im Freistaat, die 2024 und 2025 erfolgreich eine Förderung für „EXIST-Women“ einwerben konnten.



Hier die Handlungsempfehlungen der bga downloaden.

# Cultural Entrepreneurship

---

An den sechs Kunsthochschulen (KH) im Freistaat gab es lange Zeit nur wenige Angebote der Gründungsförderung. Dabei haben die Kunsthochschulen ein besonderes Potenzial für Gründungen. Dass hier noch „weiße Flecken“ auf der Landkarte bestehen, hat das StMWK Bayern erkannt. Als Teil der HighTech Transfer Offensive Bayern startete Ende 2023 das Venture Team Kultur (VTK).

Das Ziel: die effektive Bündelung der Maßnahmen zur Gründungsförderung sowie die dauerhafte Etablierung einer neuartigen Gründungskultur an allen sechs Bayerischen Kunsthochschulen.

HOCHSPRUNG arbeitet seit 2024 eng mit dem VTK zusammen. In 2024 gab es folgende gemeinsame Angebote:

- virtuelle Sprechstunde für gründungsinteressierte Studierende der Kunsthochschulen
- Workshop „Cultural Entrepreneurship in der Gründungsberatung“ mit Venessa Tanović (Universität der Künste, Berlin)
- Workshop „Student Journey“ mit Kathrin Zeitler: Basierend auf einer Befragung von Studierenden der Kunsthochschulen wurden Personas entwickelt und entsprechende Angebote entlang der

Student Journey entwickelt.

Auch in 2025 haben wir gemeinsam viel vor: u.a. gibt es einen Jour fixe mit dem Institut für Freie Berufe sowie einen Roundtable „Kunst und Kultur“ mit Stakeholdern aus Bayern. Außerdem startet der erste Wettbewerb für Gründungen aus den bayerischen Kunsthochschulen – „The Thing“. Die Preisverleihung ist für den 8. Mai 2025 geplant.







# IP-Transfer

---

## Fachgespräch

---

14. Oktober 2024 (München)

Forschungs- und technologiebasierte Ausgründungen aus Hochschulen und Universitätsklinika sind von großer Bedeutung für die Wertschöpfung und die Wettbewerbsfähigkeit Bayerns und Deutschlands. Die Forschungsstärke der bayerischen Hochschulen und Universitätsklinika bietet hierfür ein großes Potenzial.

Es wird jedoch immer wieder Kritik laut, dass die Prozesse zur Übertragung oder Lizenzierung der dafür nötigen Patente von den Hochschulen an Gründerinnen und Gründer langwierig und komplex seien. Zudem müssen diese rechtssicher gestaltet werden.

Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (StMWK), die Bundesagentur für Sprunginnovationen (SPRIND) und der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. nahmen am 14. Oktober 2024 den IP-Transfer in den



Blick und machen ihn zum Schwerpunkt einer Veranstaltung. Dazu wurde die Fachebene der bayerischen Hochschulen und weitere Stakeholder eingeladen.

Ziel war es, ein Schlaglicht auf den IP-Transfer in Bayern zu werfen und sich darüber auszutauschen, wie mehr IP-basierte Gründungen erreicht werden können.

Das Team von HOCHSPRUNG unterstützte das StMWK bei der Organisation und übernahm zudem die Moderation der Veranstaltung.

# Forum

---

## “KI in der Gründungsberatung”

---



27. bis 28. November 2024 (Bad Staffelstein)

Das HOCHSPRUNG-Forum findet einmal im Jahr im Rahmen der TBH-Jahrestagung in Kloster Banz in Bad Staffelstein statt. Die Gemeinschaft der Transferstellen der bayerischen Hochschulen (TBH) veranstaltet für Mitglieder und Gäste jährlich eine Tagung zu wechselnden Themen aus dem Bereich des Wissens- und Technologietransfers. Im Rahmen der Tagung organisiert und moderiert das Team von HOCHSPRUNG jedes Jahr zwei Workshops für die bayerischen Gründungsberaterinnen und Gründungsberater.

2023 lautete das Thema der Tagung “KI und Ihre Nutzung im Transfergeschäft – Transfer aus und mit Kunsthochschulen”. Der HOCHSPRUNG-Workshop am 28. November drehte sich um die Frage, KI genutzt werden, um die Gründungsberatung besser und /oder effizienter zu machen.

Um den Teilnehmern und Teilnehmerinnen einen praktischen Einblick in die Arbeit mit KI zu geben, wurden zwei Ansätze aus bayerischen Hochschulen vorgestellt.

Andreas Schwerzens (Technische Universität München) stellte neben einem “EXIST-Chat Bot”, der aktuell an der TU entwickelt wird, auch eine Mitgründer-Such-Plattform vor. Juliane Ort und Toni Oed (Technische Hochschule Nürnberg) stellten ein KI-basiertes Businessplan-Tool für Studierende vor. Dieses kann Gründungsinteressierten eine Einstiegshilfe in das Thema Businessplan-Erstellung bieten.

Ein Ergebnis des Workshops: Die vorgestellten Tools könnten in einem weiteren Schritt ggf. für alle bayerischen Hochschulen geöffnet und zur Verfügung gestellt werden.

# Jour fixe

---

Digitales Netzwerktreffen für  
bayerische Gründungsberaterinnen  
und Gründungsberater

---

## Einmal im Monat (online)

Einmal im Monat trifft sich das Netzwerk zu einem digitalen Jour fixe. Dieser bietet den Gründungsberaterinnen und -beratern der bayerischen Hochschulen Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen und Herausforderungen. Das während der Pandemie gestartete Format hat sich mittlerweile im Netzwerk fest etabliert. Die Regelmäßigkeit der virtuellen Treffen trägt dazu bei, dass sich die Kontakte der Netzwerkmitglieder untereinander intensivieren.

Der Jour fixe ist grundsätzlich themenoffen. Die Netzwerkmitglieder können Themen einbringen oder kurze Impulsreferate halten. „Dauerbrenner“ im Jahr 2023 waren die Themen „Gründungsferne Zielgruppen ansprechen“ und „Verstetigung der gründungsfördernden Einrichtungen nach Ende von EXIST-Potentiale“.



Zudem hatten wir in diesem Jahr auch wieder einige externe Gäste im Jour fixe. Zu diesen zählten Madeleine Sado, Gründerin von „Digitalvia Women“, die ihr Konzept zur Förderung von Female Entrepreneurship vorstellte. Im November waren außerdem zwei Mitglieder der studentischen Vereinigung „Junior Consulting Team“ aus Nürnberg zu Gast, die dem Netzwerk ihr Angebot zur Gründungsberatung vorstellten.

Darüber hinaus nutzten wir den Jour fixe, um im Netzwerk über die Ausschreibungen „Gründungs-Hubs“ und „Venture Teams“ des Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst zu diskutieren.

Ferner spielten auch die Themen „EXIST-Women“ und die geplante, bundesweite Fördermaßnahme „Startup Factories“ eine Rolle.

Sie stehen noch nicht auf dem Jour fixe-Verteiler? Eine Anmeldung ist unter [kontakt@hoch-sprung.de](mailto:kontakt@hoch-sprung.de) möglich.

# Academy

---

“Förderprogramme für  
die Gründungsberatung:  
FLÜGGE, Validierungs-  
förderung, BayTOU”

---

18. Januar 2024 (online)

Knapp 20 Mitglieder des HOCHSPRUNG-Netzwerkes kamen am 18. Januar 2024 online zusammen, um vom Projektträger Bayern umfangreiche Informationen über verschiedene Gründungsförderprogramme zu erhalten.

In einem Online-Workshop stellte die Referentin Dr. Regina Bühl (Projektträger Bayern) die drei Programme FLÜGGE, Validierungsförderung und BayTOU vor. Zudem erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Informationen zum "Gründerlotsen" – einem Beratungsangebot für Existenzgründerinnen und -gründer sowie Startups.



Die HOCHSPRUNG-Academy richtete sich an Gründungsberaterinnen und Gründungsberater der bayerischen Hochschulen.

Gerade für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gründungsförderung ist die Veranstaltung besonders interessant. Deswegen wird es auch im Jahr 2025 wieder eine Informationsveranstaltung zu den Gründungsförderprogrammen geben.



# Academy

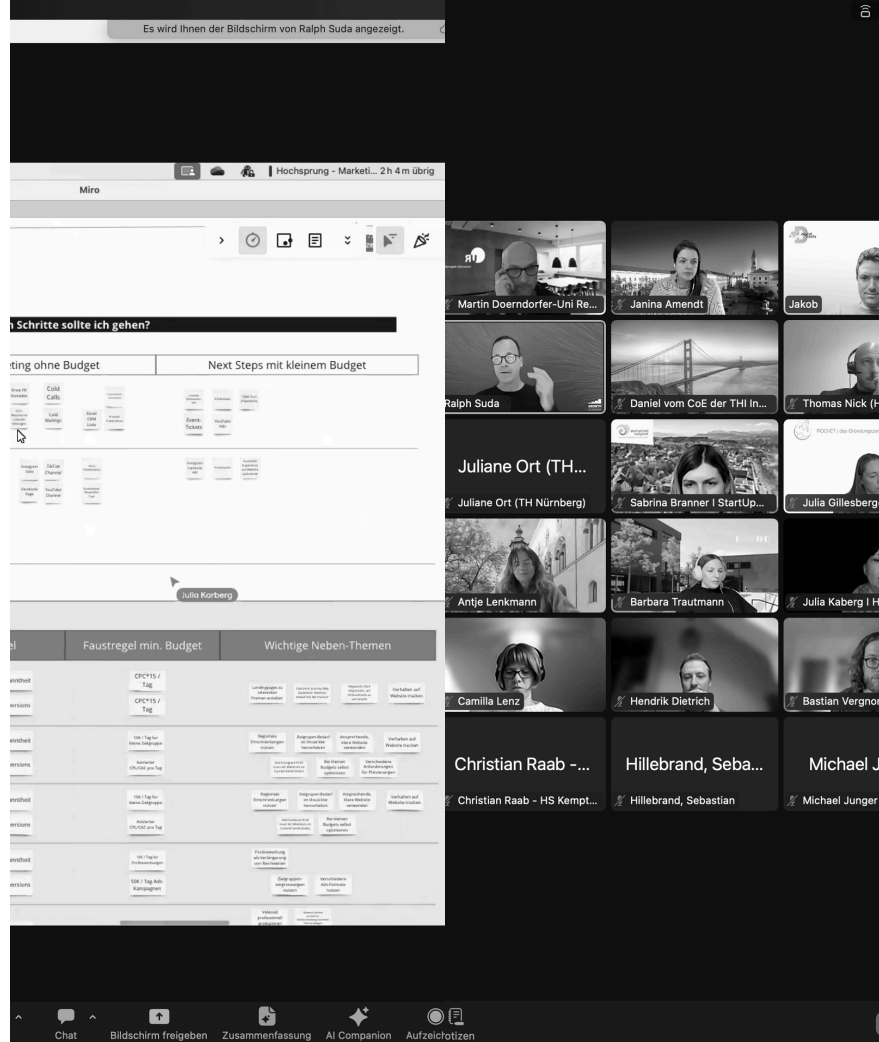
## “Marketing für Gründungsberater innen und -berater”

24. April 2024 (online)

Im April 2024 sind wir einem Wunsch der Netzwerkmitglieder nachgekommen und haben eine Academy zum Thema Marketing organisiert.

Denn Gründungsberatung braucht Wissen als Fundament – in allen Bereichen der Unternehmensgründung. Auch das Thema Marketing spielt dabei eine Rolle. Wie kann ich mit einem Minimum an Budget die größtmögliche Sichtbarkeit erreichen? Wie kann ich impulsives Marketing in strategisches und gezieltes Handeln überführen?

Das Rüstzeug für die Beantwortung dieser Fragen vermittelt die HOCHSPRUNG-Academy "Marketing für Gründungsberaterinnen und -berater" im April 2024.



Der Workshop wurde in Zusammenarbeit mit der Growth Academy angeboten. Referenten waren Ralph Suda, Co-Founder der Growth Academy, und Jakob Breu, Gründer der Online-Marketing-Agentur BB Digital Roots.

Die Referenten gingen auch auf die Frage ein, wie Hochschulen gründungsferne Zielgruppen für ihre Angebote gewinnen können. Eine Frage, die uns im Netzwerk immer wieder beschäftigt.

Die Academy richtete sich an Gründungsberaterinnen und Gründungsberater aus den bayerischen Hochschulen.

Die HOCHSPRUNG-Academy wurde aufgezeichnet und steht Netzwerkmitgliedern in der HOC zur Verfügung.

# Academy

---

## Schutzrechte

---

16. September 2024 (online)

Eine Marke dient der Kennzeichnung von Waren und/oder Dienstleistungen eines Unternehmens sowie dem Schutz dieser Kennzeichnung. Die Erlangung des Markenschutzes entsteht im Regelfall durch Eintragung in ein Register. Aber welche Vorteile bringt eine Markenmeldung für Startups? Ab wann macht eine Eintragung wirklich Sinn und was muss man dabei beachten?

Diese und andere Fragen beantwortete Dr. Andreas Gröschel in seinem Workshop. Dr. Gröschel ist Projektmanager für den Bereich "Patente und Normen" bei Bayern Innovativ.

Des Weiteren wurden folgende Themen im Rahmen des zweistündigen Online-Workshops behandelt:

- Entstehung und Voraussetzungen des Markenschutzes sowie mögliche Schutzhindernisse
- Markenarten und -formen sowie deren Schutzbereiche
- Kollision mit älteren Markeninhabern und deren Recherchemöglichkeiten
- Kosten
- Markenüberwachung

Die Academy richtete sich an Gründungsberaterinnen und Gründungsberater aus den bayerischen Hochschulen und war ein expliziter Themenwunsch aus dem Netzwerk.



# Academy

---

## Dynamic Innovation Canvas – ganzheitliche, flexible Startup Navigation

---

9. Oktober 2024 (München)

Unsere Gesellschaft steht vor großen Herausforderungen. Viele Probleme sind mit den bekannten Herangehensweisen nicht zu lösen. Deshalb sind Innovationen wichtiger denn je. Sie versprechen nicht nur technische Neuerungen, sondern können die Welt auch ein Stück besser machen. Um Innovation und deren Umsetzung einer breiten Gesellschaftsschicht zugänglich zu machen und bekannte Herausforderungen schneller zu lösen, braucht es neue Werkzeuge.

Das Strasczeg Center (SCE) der Hochschule München hat deshalb den "Dynamic Innovation Canvas" entwickelt. Es fördert bei angehenden Gründern und Intrapreneuren eine unternehmerische und verantwortungsvolle Denk- und Herangehensweise und ist ein idealer Begleiter für effektive Innovationsprozesse.



Im Rahmen der HOCHSPRUNG Academy am 9. Oktober 2024 konnten Gründungsberaterinnen und -berater der bayerischen Hochschulen den Aufbau und den Umgang mit dem Dynamic Innovation Canvas erlernen.

Den Workshop leitet Lars Schepp (SCE). Bis zu seinem Eintritt ins SCE im Dezember 2022 hat Lars Schepp verschiedene Startups und KMUs zu den Themen Strategie, Geschäftsmodell und Produktentwicklung beraten.

HOCHSPRUNG hat im Anschluß für jede bayerische Hochschule im Netzwerk ein Kartenset erworben, sodass die Gründungsberaterinnen und -berater diese Methoden nun aktive in den Arbeitsalltag integrieren können.





MöglichMacher<sup>24</sup>

Bayerischer Hochschulpreis  
Entrepreneurship

# Fachtagung

---

## MöglichMacher '24

---

7. November 2024 (Ingolstadt)

2024 wurde zum zweiten Mal der MöglichMacher – Bayerischer Hochschulpreis Entrepreneurship vergeben. Vor der Preisverleihung fanden von 10:00 bis 14:30 Uhr Workshops zum Themenfeld Entrepreneurship an der Technischen Hochschule Ingolstadt statt.

Die Workshops richteten sich an Lehrende, wissenschaftlich Tätige sowie Gründungsberaterinnen und Gründungsberater, die sich an ihrer Hochschule mit dem Thema Entrepreneurship beschäftigen.

Folgende Themen wurden behandelt:

- (Social) Entrepreneurship in gründungsfernen Studiengängen - oder die Frage: "Lässt sich eine Kultur verpflanzen?"



- Local Hero Case Study
- Women Entrepreneurship: Gender Bias entgegenwirken und gendersensible Gründungsberatung forcieren
- Wie kann Entrepreneurship Education fakultätsübergreifend erfolgreich in der Lehre verankert werden?
- Progressive Provinz: Gründungsförderung an Hochschulen im ländlichen Raum
- Ausverkauf – Was müssen wir in Zeiten von ChatGPT noch lehren?
- The Integrated Approach: Uniting Entrepreneurship Education, Startup Support, and Research as the Holy Trinity
- Intrapreneurship
- Entrepreneurship for the Arts – Aufbau und Verstetigung von gründungsunterstützenden Strukturen in den Künsten





Intrapreneurship kann zu  
Die "Soft-Facts"  
HR-relevante Ergebnisse



MöglichMacher<sup>24</sup>

Bayerischer Hochschulpreis  
Entrepreneurship

# Preis- verleihung

## MöglichMacher '24

Bayerischer  
Hochschulpreis  
Entrepreneurship

7. November 2024 (Ingolstadt)



Zum zweiten Mal wurde 2024 an der Technischen Hochschule Ingolstadt der MöglichMacher – Bayerischer Hochschulpreis Entrepreneurship vergeben. Mit diesem Preis würdigen das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst und die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. herausragende Leistungen für die Entrepreneurship- und Gründungsförderung an bayerischen Hochschulen.

In diesem Jahr hat das Team von HOCHSPRUNG, gemeinsam mit BayZiel – Bayerisches Zentrum für Innovative Lehre und ProfilLehrePlus – das Netzwerk der hochschuldidaktischen Einrichtungen der bayerischen Universitäten die Organisation der Ausschreibung und Veranstaltungsorganisation übernommen.

Dieses Jahr wurden 31 Bewerbungen aus ganz Bayern eingereicht. Eine fünfköpfige Jury bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft und der Startup Szene, wählte Personen und Projekte aus, die in besonderem Maße Entrepreneurship und Gründungskultur an ihren Hochschulen fördern.

„Champions, die den Unterschied machen: Die Gewinnerinnen und Gewinner unseres Bayerischen Hochschulpreises für Entrepreneurship betreuen, begeistern und beflügeln“, so Bayerns Wissenschaftsminister Markus Blume, MdL.

Hier mehr über den Preis und die  
Preisträgerinnen erfahren:  
[www.moeglichmacher-bayern.de](http://www.moeglichmacher-bayern.de)

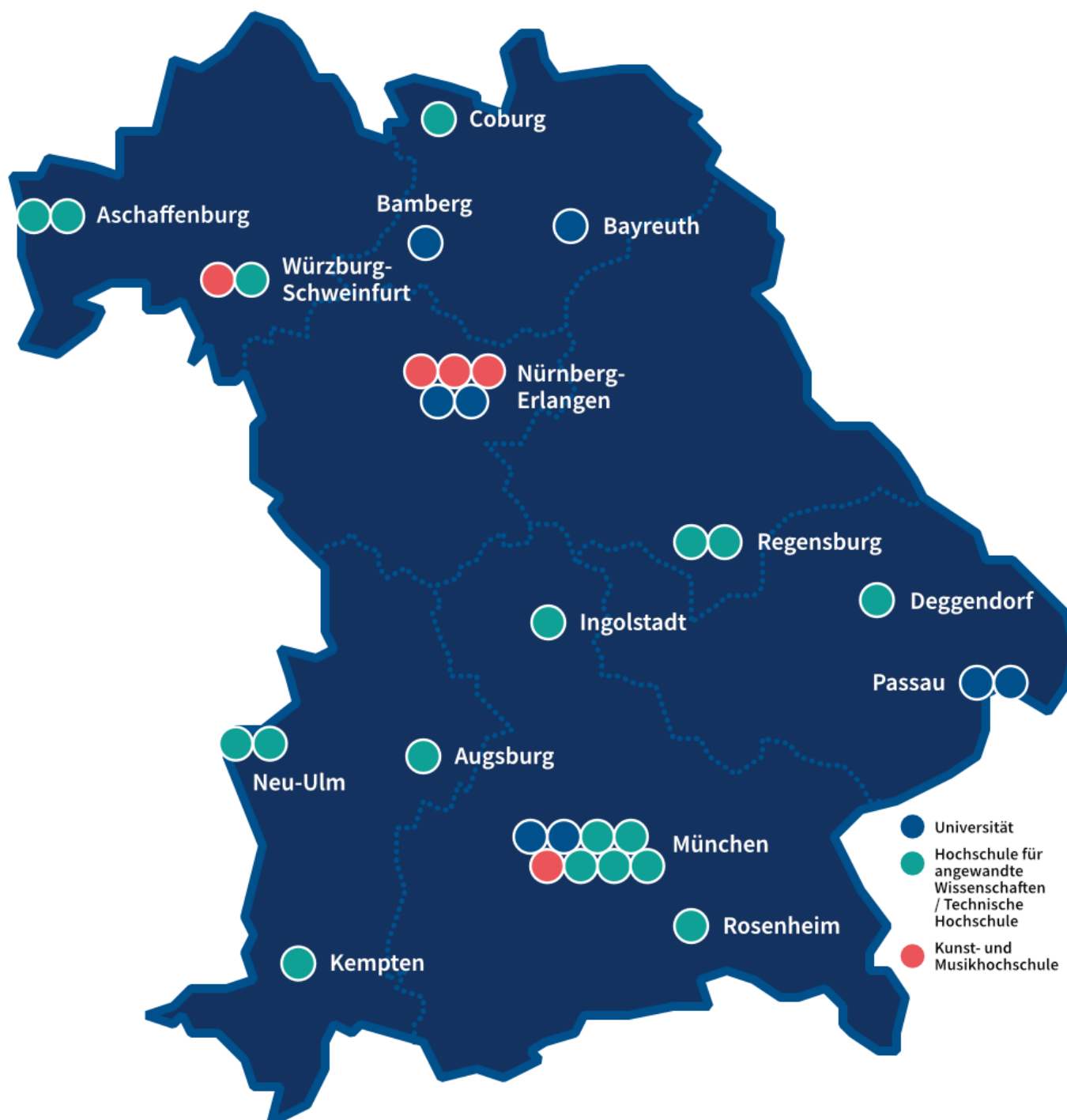


Abb.: Verteilung der eingegangenen Bewerbungen nach Hochschulstandort







# 1. Preis Universitäten (15.000 €)

---

## Startup Law Clinic

### Universität Passau, Juristische Fakultät

#### MöglichMacher

#### Thomas Stecher

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Medien- und Informationsrecht (Prof. Dr. Kai v. Lewinski)

---

In der Startup Law Clinic der Universität Passau beraten Jurastudierende Startups aus der Region kostenlos in Fragen der Unternehmensgründung. Sie helfen Gründerinnen und Gründern bei rechtlichen Fragen, die bei einer Gründung auftreten können: Wie schütze ich das geistige Eigentum meines Startups? Wie gestalte ich Verträge mit meinen Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern? Welche datenschutzrechtlichen Vorgaben gelten für mein Geschäftsmodell? Die Beratung wird eng von Thomas Stecher begleitet und organisatorisch betreut. Er bringt Jurastudierende und Startups zusammen, organisiert das juristische Ausbildungsprogramm und leitet die Beratung entsprechend der gesetzlichen Vorgaben an.

Allein in den letzten beiden Jahren wurden in der Law Clinic 17 Startups von 62 Studierenden in 30 Projekten beraten – Tendenz steigend, aktuell befinden sich 18 Jurastudierende in der Ausbildung. Die Studierenden entstammen der Universität

Passau, die Startups dem universitären Startup-Programm PATEC, dem Netzwerk GZDN und zukünftig auch dem landwirtschaftlichen Gründungszentrum NEU.LAND.

#### Laudatio

“Der erste Platz geht an ein Projekt, bei dem bereits beim ersten Durchlesen des Bewerbungsbogens meine spontane Reaktion war: „Warum gibt es das nicht überall?“ Gründerinnen sind oft Expertinnen in ihrem Fachgebiet, doch rechtliche Fragen stellen häufig eine große Herausforderung im Gründungsprozess dar. Guter Rat ist hier oft im wahrsten Sinne des Wortes teuer. Daher freut es mich, dass die Law Clinic der Universität Passau den MöglichMacher Preis 2024 in der Universitätskategorie erhält. Dieses beeindruckende Projekt unterstützt Start-ups kostenlos in rechtlichen Fragen und schafft zugleich wertvolles Gründungs-Knowhow auf Seiten der Studierenden der Rechtswissenschaften“, betonte Jury-Mitglied Martin Wessel (Center for Digital Technology and Management).



PREISGELD

Betrag in Buchstaben:

zehntausend Euro

An:

Lisa Drescher



## 2. Preis Universität (10.000 €)

---

### Digital Tech Fellows Programm

### Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

#### MöglichMacher

Lisa Drescher

Gründungsberaterin und Entrepreneurship-Coach, S-OUTREACH – Outreach Support

---

Das FAU Digital Tech Fellows Programm ist ein Elite-Entrepreneurship-Programm, das Studierenden aller Fachrichtungen die Möglichkeit bietet, ihre eigenen Geschäftsideen zu entwickeln. In einem 12-wöchigen Business Design Sprint (in Englisch) erhalten die Teilnehmenden einen ganzheitlichen Überblick im Bereich der Geschäftsmodellentwicklung – von der Ideenfindung über das Wertversprechen und die Geschäftsmodellentwicklung bis hin zur Validierung anhand von Prototypen, um am Ende der 12 Wochen eine richtungsweisende Entscheidung für die Idee und das Team treffen zu können.

Bereits für den ersten Durchgang im April 2018 gab es nach knapp 2 Monaten Projektlaufzeit 180 Bewerberinnen und Bewerber. Diese Zahl konnte über die Jahre kontinuierlich gesteigert werden und liegt aktuell bei ca. 250 Bewerbern pro Jahr – für 20 Plätze im Programm. Es ist gelungen, alle Fakultäten an der FAU zu erreichen.

#### Laudatio

“Den zweiten Platz belegt ein Programm, das uns als Jury gezeigt hat, wie innovative Ausbildung und interdisziplinäres Arbeiten Hand in Hand gehen können. Dieses Entrepreneurship-Programm bietet Studierenden aller Fachrichtungen die einmalige Chance, in nur 12 Wochen ihre eigenen Geschäftsideen zu entwickeln und auf den Weg zu bringen. Dabei lernen sie alles, was sie für den Start eines Unternehmens benötigen: von der Ideenfindung über die Geschäftsmodellentwicklung bis hin zur Prototypenerstellung. Das Programm erfreut sich nicht nur großer Beliebtheit bei den Studierenden, sondern hat auch durch seine hohe Reichweite und messbaren Erfolge überzeugt: Zahlreiche erfolgreiche Gründungen sind bereits aus dem Programm hervorgegangen”, betonte Jury-Mitglied Martin Wessel (Center for Digital Technology and Management).







# 1. Preis HAW/TH (15.000 €)

---

## IMPACT Festival Hochschule Coburg

MöglichMacher

Verena Blume

Leiterin Referat Transfer & Entrepreneurship

---

IMPACT ist das Innovations- und Lernfestival der Hochschule Coburg. Im Zeitraum von einer Woche arbeiten Studierende in interdisziplinären Teams an Lösungen für unterschiedliche Challenges. Sie werden ermutigt, für unterschiedlichen Problemstellungen innovative Lösungen und Geschäftsideen zu entwickeln und diese praktisch umzusetzen. Workshops und Mentoring-Programme helfen dabei, unternehmerisches Denken und Handeln zu fördern.

Ziel ist es, dass Studierende die Möglichkeit haben, ihre Kreativität und ihr unternehmerisches Denken zu entfalten, um den Grundstein für zukünftige Innovationen zu legen. Dazu soll eine nachhaltige Gründungskultur an der Hochschule Coburg etabliert werden, um die Studierenden auf eine erfolgreiche unternehmerische Zukunft vorzubereiten. 2025 liegt der IMPACT-Fokus auf Entrepreneurship. Die Ergebnisse aus der Festivalwoche können und sollen im weiteren Verlauf des Studiums fortgeführt werden – beispielsweise im Rahmen von

Seminararbeiten, Abschlussarbeiten und im Rahmen der Gründungsberatung an der Hochschule Coburg.

### Laudatio

“Das Impact Festival der Hochschule Coburg zeigt eindrucksvoll, dass ein Event die Kraft hat, das Leben vieler zu beeinflussen und langfristig positive Spuren zu hinterlassen. Dieses Innovations- und Lernfestival ist nicht nur eine Plattform für Studierende, ihre Kreativität und unternehmerischen Fähigkeiten zu entfalten, sondern auch ein Ort, an dem praxisorientierte Lösungen für reale Problemstellungen der Region entwickelt werden. Mit seiner einzigartigen Ausrichtung auf den Wissenstransfer zwischen Hochschule und Gesellschaft trägt das Festival nachhaltig zur Stärkung der Innovations- und Gründungskultur in der Region Coburg bei”, betonte Jury-Mitglied Prof. Nils Högsdal (Hochschule der Medien, Stuttgart).



HOCH  
SPRUNG

ProfiLehrePlus  
Hochschullehre Bayern

BayZiel

HOCH  
SPRUNG

Die bayerische  
Wirtschaft



MöglichM

ProfiLehrePlus  
Hochschullehre Bay

ProfiLehrePlus  
Hochschullehre Bayern

HOCH  
SPRUNG

Die bayerische  
Wirtschaft

BayZiel

## 2. Preis HAW/TH (15.000 €)

---

### OTH Startup Center

### Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg

#### MöglichMacher

Verena Blume

Leiterin Referat Transfer & Entrepreneurship

---

In den letzten 10 Jahren konnte an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg ein umfassendes „Entrepreneurial Ecosystem“ aufgebaut werden – und das hauptsächlich über beantragte Drittmittel und ohne großen Sponsor. Gründung wurde von einem Nischenthema zu einem strategischen Profilbaustein der Hochschule. Alle Maßnahmen laufen im OTH Startup Center zusammen.

Im Kollegium, unter den Mitarbeitenden und bei den Studierenden haben die Entrepreneurship-Maßnahmen eine große Reichweite. Über 200 Studierende wählen Jahr für Jahr die freiwilligen Entrepreneurship-Kurse. Etwa 60 Gründungsteams nutzen pro Semester die Angebote der Gründungsunterstützung. Jährlich resultieren daraus mehrere EXIST-Stipendien, FLÜGGE-Förderungen und manchmal auch EXIST Forschungstransfer-Projekte. Der Makerspace, das OTH Start-up Lab, geht eineinhalb Jahre nach Eröffnung seinem 1.000sten Nutzer entgegen.

#### Laudatio

“Das Startup Center der OTH Regensburg unter Leitung von Prof. Dr. Saßmannshausen beeindruckt mit einem ganzheitlichen Ansatz, der die gesamte Entrepreneurial Journey von der Ideenfindung bis hin zur erfolgreichen Umsetzung umfassend begleitet. Mit einer exzellenten Infrastruktur, darunter einem modernen Makerspace und einem interdisziplinären Ansatz, werden Studierende und Gründungsteams entlang des gesamten Prozesses unterstützt und durch gezielte Qualifizierungsangebote, wie den Master Digital Entrepreneurship, optimal auf die Gründungsrealität vorbereitet. Die Jury würdigt das außergewöhnliche Engagement von Prof. Dr. Saßmannshausen und hebt die Verbindung von Qualifizierung und weiterführender Unterstützung hervor. Der Preis ist Anerkennung und Ansporn zugleich, diese innovative Arbeit fortzuführen und Entrepreneurship als wertvollen Bestandteil der Hochschullandschaft weiter zu verankern“, betonte Jury-Mitglied Prof. Nils Högsdal (Hochschule der Medien, Stuttgart).





PREISGELD

Betrag in Buchstaben:

sieben-tausend-fünf-hundert Euro

An:

Annett Stenzel

MöglichMacher

Betrag:

ProfLehrePlus

BayZiel

Unter

MöglichMacher

HOCH SPRUNG

v5w

Die Bayerische Wirtschaft

ProfLehrePlus

BayZiel

HOCH SPRUNG

v5w

Die Bayerische Wirtschaft

ProfLehrePlus

BayZiel

HOCH SPRUNG

v5w

Die Bayerische Wirtschaft

ProfLehrePlus

BayZiel

HOCH SPRUNG

v5w

Die Bayerische Wirtschaft

ProfLehrePlus

BayZiel

HOCH SPRUNG

v5w

Die Bayerische Wirtschaft

ProfLehrePlus

BayZiel

HOCH SPRUNG

v5w

Die Bayerische Wirtschaft

ProfLehrePlus

BayZiel

HOCH SPRUNG

v5w

Die Bayerische Wirtschaft

ProfLehrePlus

BayZiel

HOCH SPRUNG

v5w

Die Bayerische Wirtschaft

ProfLehrePlus

BayZiel

HOCH SPRUNG

v5w

Die Bayerische Wirtschaft

ProfLehrePlus

BayZiel

HOCH SPRUNG

v5w

Die Bayerische Wirtschaft

ProfLehrePlus

BayZiel

HOCH SPRUNG

v5w

Die Bayerische Wirtschaft

ProfLehrePlus

BayZiel

HOCH SPRUNG

v5w

Die Bayerische Wirtschaft

ProfLehrePlus

BayZiel

HOCH SPRUNG



# Preis Kunst- & Musikhochschulen (7.500 €):

---

## Rembrandt\* als Unternehmerin Akademie der Bildenden Künste Nürnberg

MöglichMacherin

Annett Stenzel

Künstlerische Mitarbeiterin an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg

---

Rembrandt\* als Unternehmerin ist ein fachklassenübergreifendes Kursformat an der AdBK Nürnberg. Das Format widmet sich den Verknüpfungen zwischen künstlerischem und unternehmerischem Denken und Handeln. Es nutzt hybriden Unterricht, bestehend aus Online-Kolloquien, analogen Einzelberatungen und digitalen Impulsvorträgen. Inhaltlich wird die Kreativwirtschaft mit Fokus auf den Kunstmarkt sowie fachlich-unternehmerische Fragestellungen betrachtet.

Ausgangspunkt ist der Mangel an klassischen Professionalisierungs-, Karriere- sowie Gründungsförderungsangeboten an der AdBK Nürnberg und der daraus resultierende große Bedarf, Wege in die künstlerische Unternehmensgründung zu fördern und begleiten. Oftmals gilt das Vorurteil, dass nur ein geringer Prozentsatz (= 2 %) aller Kunststudierenden es nach ihrer Ausbildung schaffen, von einer im Ausbildungsfeld liegenden Tätigkeit zu leben. Innerhalb des Kunstmarkts und der Kreativwirtschaft

besteht ein harter Wettbewerb um Aufmerksamkeit, Preise und Diskurshoheit. Hierfür müssen die Studierenden klassische unternehmerische Kompetenzen trainieren – darunter Resilienz, Innovationskraft und (Selbst-)Repräsentation, ebenso wie betriebswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen.

### Laudatio

“Die Jury lobte die Herangehensweise des Vorhabens, das speziell auf die Besonderheiten und Bedarfe der Studierenden an Kunsthochschulen zugeschnitten ist und auf die Realität als Freie Künstler praxisnah vorbereitet. Gleichzeitig bietet das Vorhaben eine hohe Übertragbarkeit auf andere Hochschulen. Die Jury würdigt mit diesem Preis auch die exzellente Verknüpfung von fachlicher Lehre und Entrepreneurship sowie den sehr guten Erfolg des Vorhabens, der die Aufmerksamkeit und das Bewusstsein für unternehmerische Zusammenhänge und Denkweisen in der Hochschule erhöht hat”, so Jury-Mitglied Venessa Alice Tanović (Universität der Künste Berlin).

Maurice Lausberg



# Preis Kunst- & Musikhochschulen (7.500 €):

---

## Wavelab

## Hochschule für Musik und Theater München

### MöglichMacher

Prof. Maurice Lausberg

Professor für Kulturmanagement an der Hochschule für Musik und Theater in München

---

Das Wavelab ist das Innovation Lab und Gründerzentrum for Music, Arts & Media an der HMTM München. Seit seiner Gründung im Jahr 2020 hat es sich zu einer lebendigen Plattform für die Studierenden und Mitarbeitenden der Hochschule sowie für technologiebasierte Startups entwickelt. Das übergeordnete Ziel des ist es, Studierende und Young Professionals auf ihrem Weg in eine erfolgreiche unternehmerische Zukunft in der Kultur- und Kreativwirtschaft zu begleiten.

Prof. Lausberg ist es in seiner Rolle als Schnittstelle zwischen Institutsleitung, Transferbeauftragter der HMTM und Gründer des Wavelab gelungen, das Programm des Innovationslabors und Gründungszentrums Wavelab immer stärker in der HMTM zu verankern. Die Expertise des Wavelab wird in Formaten wie „Innovation Teaser“, „Fieldtrips“ und „Workshop“ für die Lehre angefragt. Die Teilnehmenden der Formate im Wavelab werden zwar nicht nur, aber im Fokus über den erweiterten Kreis der HMTM gespeist. So waren bisher bei den Workshop-

Formaten rund 400 Teilnehmende und bei den inspirierenden „Art&Tech Talks“ rund 1.300 Zuhörende. Es gab 80 Coachings für Studierende/Gründende sowie 15 Vernetzungsformate für junge Musikerinnen und Musiker und Kreative. Im Incubatorprogramm wurden bisher 12 Tech-Startup-Teams gefördert.

### Laudatio

“Die Jury lobt die schlüssige Verzahnung von aufeinander aufbauenden Formaten des Career Centers, des Cultural Entrepreneurship Labs und des Wavelabs, wobei das Wavelab als einzige Initiative einer Kunsthochschule seinen Fokus auf skalierbare innovative Gründungen mit Tech-Bezug setzt, die dort in einem halbjährigen Inkubationsprogramm unterstützt werden. Durch dieses Programm wird die vermeintliche Lücke zwischen Kultur und Unternehmertum geschlossen, wodurch sich neue und interessante Möglichkeiten und Perspektiven für die Studierenden an der HMTM eröffnen”, so Jury-Mitglied Venessa Alice Tanović (Universität der Künste Berlin).

---

# Startup Challenge

---

## Online-Startup Game für Studierende in Bayern

---



Wie schaffe ich als Startup erfolgreich den Markteintritt? 52 Studierenden von neun verschiedenen Hochschulen aus ganz Bayern haben genau das während der Startup Challenge im Wintersemester 2024 ausprobiert. Die Challenge ist das erste bayernweite Online-Planspiel für Unternehmensgründung an staatlichen Hochschulen.

Das Spiel lief komplett virtuell ab. In sechs Spielrunden planten die Teams den Markteintritt ihres Startups, bauten eine Produktion auf, organisierten Marketing und Vertrieb und reagierten auf das Markt- und Kundenfeedback. Die Branche wurde vorgegeben. Den teilnehmenden Teams wurde fiktives Startkapital zur Verfügung gestellt, um eine innovative, neue Produktlinie von 3Dgedruckten Carbon-Fahrrädern zu starten.

Die Startup Challenge wurde außerdem Kick-off-Meetings zu den einzelnen Spielrunden begleitet. Startups- Die Siegerehrung fand am 17. Dezember 2024 statt. Dort präsentierte sich das Startup Aicendence, das eben die FLÜGGE Förderung erhielt als Rolemodel und inspirierte die Startup Challenge Teilnehmer der Startup Szene treu zu bleiben und es vielleicht einmal selbst zu probieren.

Die Siegerinnen und Sieger stammen ausfolgenden Hochschulen: Universitäten Bayreuth, Augsburg, Würzburg, TU München, FAU Erlangen-Nürnberg, Hochschule Rosenheim und Hochschule München. Die Hochschule FAU Alexander Erlangen-Nürnberg erhielt den Sonderpreis für die Hochschule, die die meisten Teilnehmer entsandt hat.

Hier mehr über die Startup Challenge erfahren: <https://startup-challenge.de>



# Entrepreneurship-Ausbildung

Förderung der “impact-orientierten Entrepreneurship-Qualifizierung” durch das Wissenschaftsministerium



Die Fördermaßnahme des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (StMWK) für die impact-orientierte Entrepreneurship-Qualifizierung läuft inzwischen seit mehr als zwei Jahren und die die ersten Hälfte der Projektlaufzeit ist bereits überschritten. Die Zwischenbegutachtung ist für alle geförderten Verbünde bereits abgeschlossen und positiv verlaufen.

Auch in diesem Jahr fanden einige Veranstaltungen statt, um die Vernetzung zwischen den geförderten Hochschulen zu unterstützen und impact-spezifischen Austausch zu ermöglichen.

Im Sommer 2024 fand das Jahrestreffen der Fördermaßnahme an der Hochschule München statt. Wir starteten in den Vormittag mit einem Workshop zum Thema „Erfolgsmuster von Social Enterprises“.

Referentin war Anne Dörner, verantwortlich für die Bereiche Gründungsförderung und Corporate Social Responsibility bei der Social Entrepreneurship Akademie (SEA). Anne Dörner gestaltete die Veranstaltung mit dem Karten-Set-Tool „Von der Idee zur Umsetzung“. Jede Hochschule erhielt am Veranstaltungstag ein Kartenset, das in der Begleitung von Impact-Gründungen einsetzen werden kann.

Im zweiten Teil der Veranstaltung ging es um den Status Quo der geförderten Projekte. Wo stehen die Hochschulen zu Beginn der zweiten Hälfte der Förderung und welche Herausforderungen müssen gerade bewältigt werden?

Hier mehr erfahren:

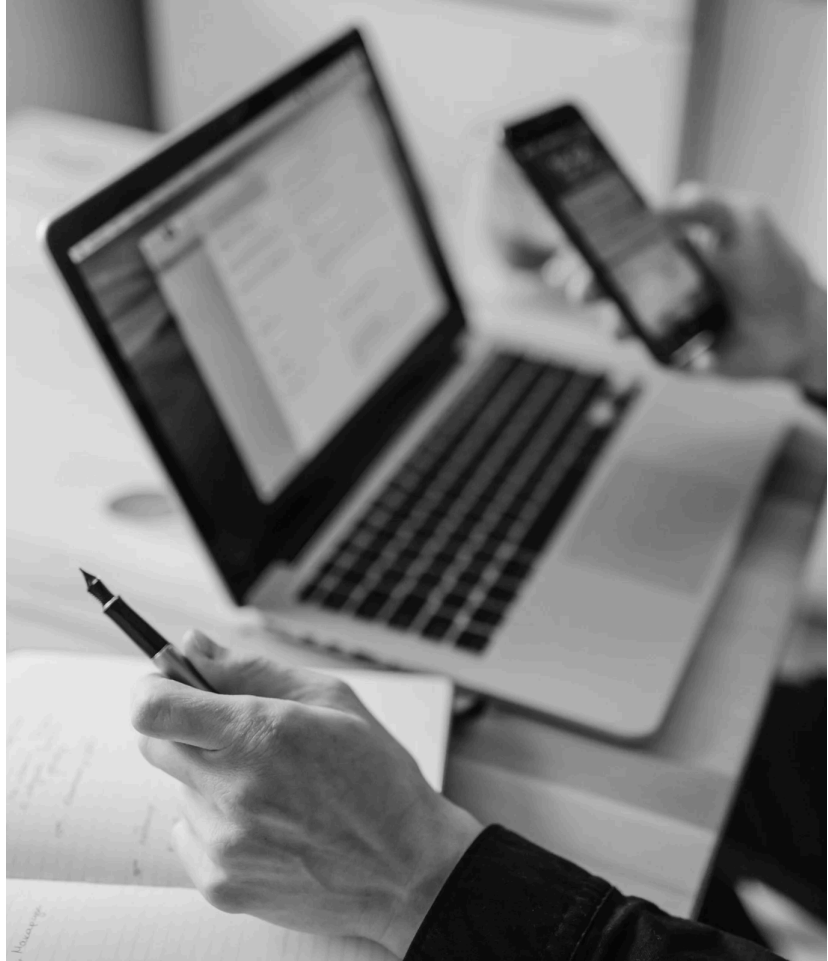
<https://hoch-sprung.de/entrepreneurship-ausbildung/>

# Kontakt

---

Fragen? Wünsche?  
Anmerkungen?  
So können Sie uns erreichen:

---



## Verteiler

Sie stehen noch nicht auf unserem E-Mail-Verteiler? Dann melden Sie sich an unter [kontakt@hoch-sprung.de](mailto:kontakt@hoch-sprung.de) und erhalten zukünftig Einladungen zu den HOCHSPRUNG-Events.

## Newsletter

Unser Newsletter erscheint mehrfach im Jahr. Eine Anmeldung ist über [www.hoch-sprung.de](http://www.hoch-sprung.de) möglich.

## Website

Auf unserer Website finden Sie weitere Informationen zu HOCHSPRUNG, eine Übersicht zu unseren Netzwerkmitgliedern, Event-Ankündigungen und Gründerinterviews: [www.hoch-sprung.de](http://www.hoch-sprung.de).

## Social Media



### **Ludwig-Maximilians-Universität München**

Referat Transfer / Spin-off Service  
Projektmanagement HOCHSPRUNG  
Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München  
Tel.: +49 (0)89 2180 – 72235 / 72237  
[kontakt@hoch-sprung.de](mailto:kontakt@hoch-sprung.de)





Danke!

[www.hoch-sprung.de](http://www.hoch-sprung.de)

HOCH  
SPRUNG  
KONFERENZ

G

Greta Graf

Janina Amendt

Antje Lenkmann

Rodrigo Isidor Serrano



